

17291 Baumgarten (UM)

[~ 7 km nÖ 17291 Prenzlau; UTM: 33U 429 5910]

Baumgarten geht vermutlich auf eine ehemals slawische Siedlung zurück, wird aber urkundlich erstmals 1240 als „Bomgarde“ erwähnt. Im Jahre 1578 lebten zwölf Bauern, zwei Kossäten, ein Hirte und ein Pachtschäfer mitsamt Familien in Baumgarten. Des Weiteren existierte ein Rittersitz derer von Eickstedt. Baumgarten wurde 1675 durch die Schweden verwüstet. Erst zu Beginn des 18. Jh. hatte sich das Dorf davon erholt und für das Jahr 1801 sind ein Gut, zwölf Ganzbauern, acht Einlieger, ein Fischer, ein Schmied und ein Krug verzeichnet. Für das Jahr 1931 wird eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 752 Hektar angegeben, wovon 433 Hektar zum Rittergut gehörten. Im Zuge der Bodenreform wurden in Baumgarten 446 Hektar enteignet und unter anderem an landlose Bauern, aus ihrer Heimat Vertriebene und Landarbeiter verteilt.



Die Kirche aus Feldstein mit schiffbreitem Westturm und Nordsakristei wird kurz nach der Mitte des 13. Jh. begonnen worden sein. Der Fachwerk-Turmaufsatz mit Haube und Laterne ist von 1709, die Fenster wurden damals stichbogig vergrößert. Bauzeitlich sind hingegen das gestufte Westportal und die zwei Nordportale. Das Südportal ist mit einer Holztür versehen, die ein Kastenschloss von 1709 hat. Der Innenraum hat eine Balkendecke, die spitzbogige Öffnung zum Turm wurde teilweise vermauert. Die einheitliche Ausstattung aus der Mitte des 18. Jh. in der Fassung aus Weiß- und Gelbtönen wirkt sehr stimmungsvoll. Zum Mobiliar gehören der hölzerne Kanzelaltar und das Patronats-, Pastoren- und Gemeindegestühl mit Blendengliederung und kleinen Säulen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Cremzow, Kleptow, Klockow.

